

Die Stadtverwaltung Guben ist für die Verteidigung des beschlossenen Konzeptes unter besonderer Berücksichtigung vorbereitet.

Die Inhalte wurden im letzten Bericht Bürgermeister detailliert beschrieben.

Darin wurde auch ein beabsichtigter Strategiewechsel in den Zielen beschrieben, der inhaltlich auf folgende Schwerpunkte abstellt:

- Ø **Priorität: Stärkung der Altstadt Ost und Altstadt West**
- Ø **Positive Entwicklung der beiden Stadtteile ohne Bevölkerungsverluste sondern auf Bevölkerungszuwachs ausgerichtet**
- Ø **Ausrichtung der Stadtentwicklungsvorhaben, insbesondere auf die junge Generation, um die Stadt für die Zukunft zu entwickeln und zu erhalten**
- Ø **Stärkung der Altstadt u.a. durch Bündelung finanzieller und wohnungswirtschaftlicher Mittel, einhergehend mit der Konzentration und weiterer Bereitstellung von Fördermitteln von Bund/Land/Stadt**
- Ø **weitere Konzentration des Wohnparks Obersprucke auf den Bereich „um das Hochhaus“**
- Ø **Erhalt des WK I, „Auffanggebiet“ auch für WK II und WK IV**
- Ø **Darstellung von Stadtentwicklungsmaßnahmen, insbesondere im Quartier Hegelstraße, wie**
 - **Privatinvestitionen in der Hegelstraße**
 - **Nachnutzung des UFA-Kino in der Karl-Marx-Straße**
 - **Nachnutzung der Grundschule 3 (ehem. Wilhelm-Pieck-Schule)**
 - **Investitionen in der Pestalozzi-Straße**
 - **Investitionen in das Tuchmacherviertel**

Ausgehend von der Verteidigung der Stadtumbaustrategie am 23. September 2014 in Guben ist die Fortschreibung des INSEK mit Stand 2007 zu beauftragen.

Deshalb ist für die SVV im Oktober 2014 ein Grundsatzbeschluss zur Fortschreibung des INSEK auf der Tagesordnung. Danach soll eine Ausschreibung der Leistungen erfolgen.

Das fortgeschriebene INSEK bildet wiederum die Grundlage für eine erfolgreiche Fördermittelbeantragung der kommenden Jahre.

Umsetzungsplan 2015 - 2017

Nach Abstimmung mit den Fraktionen wird sie in einer gemeinsamen Ausschusssitzung von UVOSE/WSBWE/SBJK/HV am 25. September 2014 auf der Tagesordnung stehen. Eine Beschlussfassung ist dann für die SVV am 29. Oktober 2014 geplant.

Inzwischen liegt uns eine Stellungnahme des LBV zum Entwurf des Umsetzungsplanes vor.

Die darin enthaltenen Hinweise sind zu beachten und im Umsetzungsplan einzuarbeiten. Dieser ist dann dem LBV erneut zur Bestätigung vorzulegen. Da zwischenzeitlich auch von Stadtverordneten Anfragen eingegangen sind, wird der Umsetzungsplanentwurf nochmals überarbeitet.

Folgender Ablauf ist nunmehr vorgesehen.

UVOSE	06.11.2014
HV	12.11.2014
WSBWE	13.11.2014
SBJK	19.11.2014
HA	01.12.2014
SVV	10.12.2014

In den einzelnen Ausschüssen werden die derzeit vorliegenden Fragen erörtert und im Rahmen von Präsentation beantwortet.

Sanierung/Sicherung/Erhalt (STUB SSE)

In den vergangenen Monaten wurde eine Altbauerhaltungsstrategie für die Stadt Guben erarbeitet. Dieses Konzept wurde in Kooperation durch die DSK (Sanierungsträger) erarbeitet.

Der Antrag zur Aufnahme in das Teilprogramm Sanierung/Sicherung/Erwerb (SSE) der Stadtumbauförderung wurde im Juni 2014 eingereicht. Es erfolgte außerdem die Aufnahme der Förderkulisse im Entwurf des Umsetzungsplanes 2015-2017. Als prioritäre Einzelmaßnahme wurde die Alte Poststraße 63 (Sicherung - B.4 Maßnahme) in den UPL aufgenommen sowie die Wilkestraße 1 und die Mittelstraße 6 (beide Mod./Inst. – B.3 Maßnahmen) als weitere Projekte vorgeschlagen.

Mit einem Zuwendungsbescheid für die Maßnahme kann nach Aussagen des Landesamtes für Bauen und Verkehr (LBV) frühestens Ende September – Anfang Oktober 2014 gerechnet werden.

Danach wird das LBV die Maßnahme im neuen Umsetzungsplan 2015 – 2017 bestätigen, sodass eine Umsetzung im Jahr 2015 möglich wäre.

Die beiden „Nachrücker-Maßnahmen“ (Wilkestraße 1 und Mittelstraße 6) können nur zur Umsetzung kommen, wenn die voraussichtlich bewilligte Förder-summe von 1,2 Mio € in diesem Förderprogramm nicht komplett für die Sicherung der Alten Poststraße 63 benötigt wird.

Aufwertung: Alte Poststraße 61

Das Bauantragsverfahren und die Ausschreibungen für die einzelnen Gewerke laufen. Aufgrund umfangreicher Nachforderungen von Unterlagen der finanzierenden Bank wird sich der Baubeginn auf Januar 2015 verschieben.

Die Bauherren haben mit Schreiben vom 29. August 2014 der Verwaltung die Verschiebung der Bauzeit angezeigt. Aufgrund des dem Schreiben beigefügten Baufristenplans wurde eine neuer Baubeginn (Januar 2015) und ein neues Bauende (Januar 2016) über einen Nachtrag zwischen den Bauherren und der Stadt Guben vereinbart.

VVN Prüfung Verwendungsnachweis

Im Rahmen dieses Programms hat die Stadt Guben in den Jahren 1995 - 2005 verschiedene investive Maßnahmen mit Gesamtkosten in Höhe von ca. 9,7 Mio. € realisiert.

Dazu gehörten u.a.

- der Spielplatz im WK I Geschwister-Scholl- Straße*
- der Spielplatz in der Friedrich-Schiller-Straße (mit dem Sky-Dom)*
- Parkplätze im Böhmischem und Brandenburgischen Ring*

Im Rahmen der Schlussabrechnung der Gesamtmaßnahme wurden die Zweckbindungsfristen für die einzelnen Fördermaßnahmen geprüft. Dabei wurde festgestellt, dass aufgrund von Abbruch, Vandalismus, Neugestaltung bei einigen Maßnahmen der Fördergegenstand nicht mehr vorhanden war und somit die Zweckbindung nicht mehr gesichert ist.

Die Stadt hat dazu im Mai 2014 bereits eine Stellungnahme abgegeben und

wird nun im Rahmen einer Anhörung nochmals zu den Sachverhalten befragt mit der Absicht eines Teilwiderrufs der damals ausgereichten Bescheide. Aus diesen ergibt sich ein Erstattungsbetrag von 93.001,82 €, der ggf. erhoben werden wird.

Gemeinsam mit der Gubener Wohnungsgesellschaft ist die Stadt Guben derzeit dabei, die Einzelmaßnahmen nochmals zu prüfen und die Gründe für die Nichteinhaltung der Zweckbindungsfrist zu erörtern und zu beschreiben.

Die Stellungnahme wurde dem v. g. Landesamt am 20.09.2014 zugeschickt.

Nach erfolgter Prüfung durch das LBV wird der Bescheid ausgestellt. Es ist von Rückforderungsansprüchen (im Ergebnis des Teilwiderrufs) des Landesamtes auszugehen.

Gebäude D

Die Plausibilitätsprüfung, die Ausschreibung und die Vergaben sind abgeschlossen. Die Sicherungsmaßnahme wurde mit Stellen der Baustelleneinrichtung sowie des Gerüsts am 11. September 2014 begonnen. Die Fertigstellung ist bis Ende 2014 avisiert.

Soziale Stadt

Im Wohnpark Obersprucke wurde das Förderprogramm in den letzten Monaten sehr gut angenommen. Die Verwendung des Verfügungsfonds und des Aktionsfonds erfolgt von Händlern und Vereinen im Gebiet.

Da die im Verfügungsfonds erforderlichen Sponsoringanteile für die genannte Maßnahme bis zur diesjährigen Adventszeit noch nicht ausreichend sind, wird sich die Installation einer zusätzlichen Weihnachtsbeleuchtung auf das nächste Jahr verschieben. Eine Beleuchtung wie im vergangenen Jahr wird durch die SWG installiert.

Frau Scheuer ist seit 01. September 2014 die neue Stadtteilmanagerin im Wohnpark Obersprucke. Sie hat vorher das Projekt „Schule und Wirtschaft“ betreut (und betreut dieses Projekt weiterhin anteilig). Hohe Priorität soll zukünftig die Kinder- und Jugendarbeit durch das Stadtteilmanagements genießen.

Das Beratungsangebot des Stadtteilmanagements und die Arbeit mit Senioren im „Treff am Schillerplatz“ wird weiterhin die bisherige Stadtteilmanagerin Frau Schulz übernehmen.

Freiflächengestaltung – Haus der Familie e. V. – 1. BA

Die Plausibilitätsprüfung der Maßnahme durch die Brandenburgische Beratungsgesellschaft für Stadterneuerung und Modernisierung mbH (B.B.S.M.) wurde beauftragt und die erforderlichen Unterlagen von der Verwaltung zugearbeitet. Der Baubeginn ist für das IV. Quartal geplant.

Aktives Stadtzentrum

Die Händlerberatung fand am 19. August 2014 um 19.00 Uhr im Sitzungssaal, Raum 236, statt.

Schwerpunktthemen waren u. a.:

- Information aus der Stadt durch Herrn Mahro
- allgemeine Auswertung des Händler-Fragebogens durch die Citymanagerin
- Vorbereitung/Organisation/Absprachen und Festlegungen betreffs

18. Oktober 2014

Hinweis: Dass nächste Event wird für den 18. Oktober 2014 geplant und vorbereitet. Herbstevent – 11. Langer Altstadtsamstag

- Information zum 20. Gubener Appelfest durch MUT
- Vorstellung des Verfügungsfonds
- Sonstiges und Diskussion

Tagebau Jänschwalde – Nord und Tagebau Gubin/Brody

Das Protokoll der 95. Sitzung des Arbeitskreises Tagebau Jänschwalde liegt vor.

Die 96. Sitzung hat am 04. September 2014 stattgefunden. Beratungsinhalte sind nicht bekannt. (Abfrage beim Ortsbeirat Wetzel – Kaltenborn – erfolgt.)

Integriertes, energetisches Sanierungskonzept für das Quartier

„Hegelstraße“ in Guben

Das Quartier soll eine tragende Rolle in der Fortschreibung der Stadtumbaustrategie der Stadt Guben spielen.

Der Sanierungsträger ist daher in ständiger Abstimmung mit allen Kooperationspartnern. Das Sanierungsmanagement für das Quartier Hegelstraße wurde an das Architekturbüro Bärman aus Guben vergeben.

Beleuchtungsanlage Kaltenborner Straße vom Blumenweg bis Grundstück Kaltenborner Straße 12 nach der Gartenstraße

2. Bauabschnitt

Die Ausschreibung der Baumaßnahme ist erfolgt. Es sind drei Angebote eingegangen. Die Vergabe erfolgt am 24. September in der Vergabekommission und am 13. Oktober 2014 im Hauptausschuss. Die Einwohnerversammlung ist für Oktober geplant.

Dach- und Fassadensanierung der Europaschule „Marie & Pierre Curie“

Die Ausschreibung ist erfolgt. Die Angebotseröffnung fand am 10. September 2014 statt. Die Vergabe der Leistung ist für die Vergabekommission am 24. September und für den Hauptausschuss am 13. Oktober 2014 vorgesehen.

Hochwasserschutz Neiße

2. Bauabschnitt – 1. Teilabschnitt (Spundwand)

Die Arbeiten an der Uferwand sind abgeschlossen. Am 17. September 2014 erfolgte das Probeschließen der Deichscharte. Aktuell werden die Arbeiten zur Herstellung des Deichverteidigungswegs ausgeführt. Der Fertigstellungstermin ist für Oktober 2014 geplant.

2. Bauabschnitt – 2. Teilabschnitt

Die Stadtverwaltung hat das LUGV zur Bekanntgabe einer verbindlichen Terminkette aufgefordert und Gesprächsbedarf angezeigt. Die Antwort steht noch aus.

Förderprojekte

Europäische Fonds für regionale Entwicklung – Förderperiode 2007 –

2013 INTERREG IV A

Ziel ist es, dass gekürzte Projekt „Landschaftsgestaltung des Neißeufers in der Eurostadt Guben-Gubin“ (Antragsnummer WTBR.01.03.00-54-003/2008) um einen im Antragsverfahren angezeigten Bauabschnitt zu erweitern. Dabei handelt es sich um den grundhaften Ausbau der Alten Poststraße zwischen Uferstraße und Bahnhofstraße. Dazu wurde ein entsprechender Änderungsantrag gestellt. Nach langen Unstimmigkeiten zwischen deutscher und polnischer Verwaltungsbehörde, hinsichtlich der Verwendung der noch zur Verfügung stehenden Mittel, wurde im Begleitausschuss am 15. Mai 2014 dem Antrag auf Erhöhung des Zuschusses aus dem EFRE Fond im Rahmen des Operationellen Programms für das Projekt zugestimmt, vorausgesetzt dass freie Mittel im Programm verfügbar sind.

Die Baumaßnahme wurde in die Liste der Projekte, denen eine Förderung aus dem EFRE anerkannt wurde, aufgenommen (siehe auch weiterer Text).

Mit Fax vom 11. September 2014 gibt es die erwartete konkrete Aussage vom Technischen Sekretariat (GTS), das die Finanzierung gesichert ist. In Vorbereitung des Fördervertrages sind weitere qualifizierte Unterlagen vorzulegen (z.B. Entwurfsplanung).

SPF-Projekte

Bereits durchgeführte Projekte in 2014:

- Ø Projekte im Rahmen des Frühlingfestes: Kindertag, Tag der Vereine und Seniorenwoche*
- Ø Wassersportolympiade*
- Ø Deutsch-polnischer Schülervergleich*
- Ø Gubener Traditionen neu erlebt (Stadt- und Industriemuseum 06.- 07. September 2014)*
- Ø Deutsch-Polnischer Graffiti-Workshop (06. September 2014)*
- Ø Wassersportfest der Friedensschule (12. September 2014)*

Bewilligte Projekte für 2014:

Ø *Wirtschaftsförderung in der Eurostadt Guben – Gubin (Workshop am 04. November 2014)*

Ø *Treffen der Reservisten (26.-28. September 2014)*

Weiterhin geplante Projekte für 2014:

Ø *Deutsch-polnischer Straßenlauf Guben-Gubin (15. November 2014 – bereits bei der Euroregion beantragt)*

Ø *Sonderausstellungen im Museum (14. Oktober – 31. Dezember 2014 – bereits bei der Euroregion beantragt)*

Ø *Weihnachtsbräuche im Rahmen des Adventskalenders (Stadt- und Industriemuseum)*

Ø *Weihnachtstreffen im Rahmen des Weihnachtsmarktes*

Kontakte Guben/ Gubin

- Ø Gemeinsame Abstimmung zur Durchführung weiterer gemeinsamer SPF-Projekte am 27.08.2014 in Guben
SPF-Projekt „Deutsch-Polnischer Straßenlauf Guben-Gubin“ am 15. November 2014 durch Guben und Gubin
Antragstellung bei Euroregion ist erfolgt - Entscheidung der Euroregionalen Bewertungskommission ist am 30. September 2014 zu erwarten
- Ø Deutsch-Polnische Museumsnacht am 05. September 2014 - Gestaltung eines gemeinsamen Programms durch das Stadt- und Industriemuseum, die Ausstellungen „Gubener Tuche und Chemiefasern e.V.“, der MUT-Verein e.V. in Guben sowie die Museumskammer und der „Dicke Turm“ in Gubin
- Ø Graffiti-Workshop am 06. September 2014 mit deutschen und polnischen Jugendlichen auf dem Busplatz in Guben
- Ø Wassersportfest der deutschen und polnischen Grundschulen am 12. September 2014 am Kiessee in Bresinchen
- Ø Durchführung des jährlichen Deutsch-Polnischen Reservistentreffen zwischen der Bundeswehr und dem Verband der Soldaten der polnischen Armee 2014 in Guben und Gubin vom 26.-28. September 2014

- Ø Deutsch-Polnische Wirtschaftskonferenz am 29. September 2014 in Gubin
- Ø Vorbereitung eines Besuchs einer Gruppe des Diplomatenclubs beim Auswertigen Amt e.V. „Willkommen in Berlin“ am 01. Oktober 2014 in Gubin/Guben - Vorstellung der Doppelstadt und Stadtrundgang
- Ø Grenzüberschreitender Workshop am 04. November 2014 in Guben für deutsche und polnische Unternehmer sowie allen Interessenten
 1. Thema: Arbeitnehmerfreizügigkeit - Rechte und Vorteile für Arbeitnehmer und Unternehmen
 2. Thema: Steuern und Abgaben bei grenzüberschreitenden Dienstleistungsverkehr zwischen Unternehmen - umsatzsteuerliche Behandlung, Vorschriften zur Rechnungsstellung
Erarbeitung einer gemeinsamen Wirtschaftsstandortbroschüre Guben/Gubin (Vorbereitungstreffen finden regelmäßig statt)

„Gestaltung des Neißeufer in Guben“

Gesamtkosten:	2.264.900,00 € (Teilbereich 1-4)
EFRE:	1.925.165,00 €
Eigenmittel:	339.735,00 €
Kostenstand 16.09.2014:	595.887,28 €

Die Baumaßnahmen im Teilbereich Uferstraße laufen seit Ende März. Bauausführende Firma ist ULT. Fertigstellungstermin ist für Oktober geplant.

Die Baumaßnahmen im Teilbereich Uferstreifen Neiße laufen seit Anfang Juli. Bauausführende Firma ist ULT aus Guben. Der Fertigstellungstermin ist für Ende Oktober geplant.

Die Zusage der Bereitstellung von zusätzlichen Mittel für den Ausbau des letzten Abschnitts der Alten Poststraße vom GTS liegt jetzt vor.

Am 16. September fand eine Anliegerinformationsveranstaltung statt (siehe auch v.g. Punkt „INTERREG IVa“).

Grüner Pfad Guben-Gubin

Beauftragung Gutachter lt. Beschluss der SVV

Das Gutachten soll in der SVV am 29. Oktober 2014 durch den Gutachter, Herrn Franke, vorgestellt werden.

Regionales Entwicklungskonzept (REK) Forst-Guben-Cottbus

Die Informationsveranstaltung zum Stadt-Umland-Wettbewerb (SUW) der Ministerien am 03. September 2014 war eine Einstimmung („Warm up“) auf den Wettbewerb für die potentiellen Teilnehmer. Mit der offiziellen Auslobung wird im IV. Quartal 2014 gerechnet, da es bei den Europäischen Fonds, aus denen die Fördermittel bezogen werden, noch internen Klärungsbedarf gibt. Voraussetzung zur Teilnahme am SUW ist ein aktuelles integriertes Stadtentwicklungskonzept (INSEK).

Die Interessengemeinschaft „Regionales Entwicklungskonzept Forst-Guben-Cottbus“ wird am 30. September 2014 die weitere Vorgehensweise zur Teilnahme am Stadt-Umland-Wettbewerb erörtern.

Ausbau der Alten Poststraße zwischen Einfahrt Kirchplatz und Kreuzung Uferstraße mit der Brücke über die Egelneiß

2. Bauabschnitt

Die gesamte Baumaßnahme, 1. und 2. Bauabschnitt sind fertiggestellt und werden am 19. September 2014 um 12:00 Uhr feierlich übergeben.

Gesamtkosten	2.866.600,00 €	
Kostenstand am 12. September 2014:	1.368.996,57 €	= 47,74 %

Ausbau und Verstärkung der Kugelbrücke

Die Rekonstruktion der Kugelbrücke ist ebenfalls mit Fertigstellung der Alten Poststraße abgeschlossen und wird am 19. September 2014 übergeben.

Hort Friedensschule

Am 10. September 2014 wurde die Entwurfsplanung durch die SVV bestätigt. Die Baugenehmigung liegt derzeit noch nicht vor. Die Veröffentlichung im Rahmen des Vergabeverfahrens ist bereits erfolgt. Die erste Staffel wurde bereits verschickt, die 2. Staffel folgt in der 38. KW, so dass dem geplanten Baubeginn im Oktober nichts im Weg steht.

Hort Corona-Schröter-Grundschule

Am 10. September 2014 wurde die Entwurfsplanung durch die SVV bestätigt.

Die Baugenehmigung liegt derzeit noch nicht vor.

Weiterhin ist für die Ausschreibung der Baumaßnahme die Bestätigung des Umsetzungsplanes 2015 bis 2017 eine Voraussetzung.

II. Wirtschaftsentwicklung / wirtschaftliche Aktivitäten

Investoren:

Eine Entscheidung über die Beteiligung des Landes Brandenburg an den beabsichtigten Investitionen im Industriegebiet ist im zuständigen Fördermittelausschuss im Juni 2014 nicht gefallen. Die Verhandlungen dazu werden fortgesetzt. Die Wirtschaftsförderung der Stadt Guben begleitet diese Ansiedlungsabsicht.

Der Investor hat weiterhin sein Interesse an dem Investment in Guben bekundet. Zur Darstellung einer plausiblen Finanzierung (auch ggü. dem FM-Geber) wurden weitere Gespräche geführt. Eine Entscheidung darüber ist existenziell für die Realisierung dieses Projekts.

Die Schmack Biogas AG hat bereits, notariell beurkundet, Flächen erworben und befindet sich gegenwärtig im Antrags- und Genehmigungsverfahren nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz zur Realisierung des Investments.

Ausgehend von der Novellierung des Gesetzes über erneuerbare Energien (EEG) prüft der Investor gegenwärtig die Wirtschaftlichkeit dieses Investments.

Das Ergebnis dieser Prüfung liegt noch nicht vor.

Die Ansiedlung der ENERTEC AG im Industriegebiet erfolgt planmäßig. Nach Auskunft der Geschäftsführung sind die vorbereitenden Maßnahmen zur Installation der Pilotanlage abgeschlossen. Aktuell werden die Maschinen und Anlagen gefertigt und sollen noch im September in der Halle installiert werden. Noch im Dezember 2014 soll der Probebetrieb beginnen.

Die bestellten Maschinen werden aktuell installiert. Der Projektverlauf erfolgt planmäßig.

Mit dem polnischen Unternehmen AZOTY Group werden gegenwärtig Verhandlungen zur Bereitstellung zusätzlicher Flächen im Rahmen der Erweiterung der Produktionskapazitäten geführt. Die Verhandlungen hierzu sollen am 25. und 26. August 2014 mit der Geschäftsführung in Tarnow fortgesetzt werden. Maßgeblich sind auch hier die Konsequenzen aus der Novellierung des EEG.

Der aktuelle Stand wurde im Bericht im Hauptausschuss am 15. September 2014 dargestellt.

Industriegebiet:

Die Begleitung der wirtschaftlichen Aktivitäten der Unternehmen erfolgt permanent durch die Wirtschaftsförderung. Dabei ist auch die Optimierung zur Sicherung des Betriebsgeländes insgesamt von großer Bedeutung. Im Ergebnis von Abstimmungen mit verschiedenen Partnern wird gegenwärtig ein Antrag zur Verbesserung der Situation im Industriegebiet vorbereitet. Es ist Absicht, diesen Antrag schnellstmöglich den Wirtschaftsministern zur Entscheidung vorzulegen. Zur Sicherung des Eigenanteils ist dabei eine entsprechende Position im Nachtragshaushalt der Stadt Guben vorgesehen.

Im Rahmen der Beschlussfassung über den Nachtragshaushalt soll der Eigenanteil zur Sicherung der Finanzierung zur Verbesserung der Infrastruktur erfolgen. Aktuell laufen die Abstimmungen in Vorbereitung der Antragstellung mit dem Ministerium.

Das Unternehmen TREVIRA feiert am 11. Oktober sein 50-jähriges Bestehen im Rahmen eines „Tages der offenen Tür“. Dabei findet eine Kombination mit der am gleichen Tag stattfindenden Ausbildungsbörse statt.

III. Sonstiges/Bildung/2. Arbeitsmarkt

Sonstiges

Sanierung Wilhelm-Pieck-Monument

Auf Grundlagen der vorliegenden Zuwendungsbescheide wurde der Grundsatzbeschluss SVV 006/2014/1 – Konservierung Wilhelm- Pieck- Monument – zur Beschlussfassung in der Stadtverordnetenversammlung am 27. August 2014 eingebracht.

Am 28. August 2014 erfolgte die umgehende beschränkte Ausschreibung der Bauleistung.

Im Zuge der Beschränkten Ausschreibung nach VOB wurden 3 Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert.

Zur Angebotseröffnung am 10. September 2014 wurden 3 Angebote eingereicht.

Die Vergabe der Bauleistung wird in der Sondersitzung der Vergabekommission am 17. September 2014 behandelt und in der Sondersitzung Hauptausschuss am 29. September 2014 zur Entscheidung eingebracht.

Die Maßnahme soll noch im Jahr 2014 umgesetzt werden.

Für die Zeit nach der Fertigstellung der Konservierungsarbeiten ist die Durchführung einer Veranstaltung/eines Kolloquiums, neu am 24. Februar 2015, zum Thema „Wie weiter im Umgang mit dem Denkmal?“ geplant.

Projektpartner für die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Veranstaltung sind die Stadt Guben, das Zentrum für Zeithistorische Forschung, das Brandenburgische Landesamt für Denkmalpflege und der Landkreis Spree-Neiße. Hierzu wird es im IV. Quartal eine Anlaufberatung geben. Der Termin ist in der Abstimmung.

Umbaumaßnahmen der Bahnübergänge in Gr. Breesen und Bresinchen

Auf der Grundlage des Planfeststellungsbeschlusses von 23. Dezember 2013 hat die Deutsche Bahn AG den Baubeginn für den Umbau der Bahnübergänge Bresinchener Straße, Sembtener Straße, Gr. Breesener Straße und die Auflassung des Bahnüberganges Bahnhofsweg bei der Stadt Guben angezeigt. Die Baumaßnahmen sollen mit Unterbrechungen im Zeitraum von September bis Dezember 2014 durchgeführt werden. Mit dem Planfeststellungsbeschluss

wurde dem Vorhabenträger der Ausbau der Straße „Hinter der Bahn“ als Ersatzwegemaßnahme zur Schließung des Bahnüberganges Bahnhofstraße auferlegt.

Voraussetzung dafür ist die Fertigstellung der Maßnahme des GWAZ zur Abwassererschließung „Hinter der Bahn“.

Am 28. August 2014 fand gemeinsam mit dem GWAZ und der Deutschen Bahn AG eine Anliegerinformationsveranstaltung statt.

Dem Antrag der Stadtverwaltung Guben auf finanzielle Zuwendung und dem vorzeitigen Maßnahmenbeginn für den Bahnübergang Bresinchener Straße wurde durch den Landesbetrieb Straßenwesen zugestimmt.

Bildung

COBRA (Collaboratives Labor in Brandenburg)

Das Projekt COBRA qualifiziert junge Menschen in gestalterischen Berufen (z.B. Architekten, Designer usw.) im Übergang zwischen Studium und Beruf, bzw. zwischen Anstellung Selbstständigkeit und unterstützt sie durch ein kooperatives Verfahren (co-working) bei konkreten Fällen der Produktion, erforderliche Kompetenzen zu erwerben. Geografisch konzentriert sich das Projekt auf den strukturschwachen Landkreis Spree-Neiße.

Hier besteht eine transnationale Zusammenarbeit zwischen

- der Kommune HARTOLA-SYSMÄ in Finnland
- dem Institut of Place Management in Manchester,
- der Regionalverwaltung Kreta in Griechenland

In der Woche vom 08. September bis 12. September 2014 fand eine weitere Projektwerkstatt im Rahmen des Projektes COBRA in Guben statt.

Am 12. September 2014 stellten 2 Projektteams ihre Arbeiten vor. Dabei wurden innovative Projektideen für

- den Tag der offenen Tür bei TREVIRA
- die Fa. HOLZBAU Jordan

entwickelt, die u. a. für eine bessere Vermarktung und öffentliche Akzeptanz der Unternehmen beitragen.

In einer früheren Werkstattwoche wurde die Glaserei Dulitz besucht. Der Verein Pro Guben konnte ebenfalls mit Ideen zur besseren Vermarktung unterstützt und weitergebracht werden.

Die beteiligten Projektpartner (auch TREVIRA) testieren diesem Projekt eine hohe Akzeptanz und Praxisbezogenheit.

Netzwerk Schule & Wirtschaft

Ausbildungsplätze

Aktueller Stand der freien Ausbildungsplätze

für das Schuljahr 2014/2015: 84 Plätze

Praktikumsplätze

Aktueller Stand der freien Praktikumsplätze

für das Schuljahr 2014/ 2015: 27 Plätze

Ferienjob

Aktueller Stand der Ferienjob für das Jahr 2014: 8 Plätze

Sonstiges

Aktueller Stand Versorgung der Schulabgänger/Innen 2013/2014

Persönliche Anschreiben mit Rückantwortbogen an 96 Schulabgänge/Innen 2013/2014 verschickt.

Rückmeldeschluss ist am 30. September 2014.

bis jetzt 21 Rückmeldungen:	betriebliche Ausbildung:	15
	Wiederholung 10 Klasse :	1
	Abitur:	2
	Studium:	2
	noch keinen Ausbildungs- bzw. Studienplatz:	1

Vorbereitung der 12. Ausbildungs- und Studienbörse am 11. Oktober 2014.

Das Projekt als Maßnahme im Förderprogramm Bürgerarbeit ist beendet worden. Das Projekt (Projektleiterin Frau Scheuer) wird in Kooperation zwischen Stadtverwaltung und der Gubener Servicegesellschaft (GSG) als Tochtergesellschaft der GuWo fortgesetzt.

2. Arbeitsmarkt

Bei der SWG, Städtische Werke Guben GmbH- Sparte Öffentlich Geförderte Beschäftigung sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt 118 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in unterschiedlichen Beschäftigungsprojekten tätig.

In der „Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung“ (MAE Stufe 1) sind es zurzeit 75 Frauen und Männer, davon 59 in der Stadt Guben und 16 im Amt Peitz.

In der MAE Stufe 2, mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 30 Stunden und einer längeren Verweildauer > 6 Monate) sind zurzeit 3 Teilnehmer, davon 2 im Amt Peitz und 1 in Guben beschäftigt.

Im Rahmen der Beschäftigungsart „Fähigkeiten ausbauen und stärken“ (FAUST) sind es zum gegenwärtigen Zeitpunkt 3 Projekte mit insgesamt 23 Frauen und Männern, davon 20 in Guben und 3 im Amt Peitz. Für 10 Teilnehmer aus Guben hat am 01. September 2014 der Theorieunterricht der Fahrschule zur Verbesserung ihrer Mobilität und damit zur Verbesserung ihrer Vermittlungschancen begonnen.

Mit Wirkung des 01. September 2014 ist bei der SWG eine geförderte Mitarbeiterin über einen Zuwendungsbescheid des Landkreises Spree-Neiße mit dem Titel „Arbeit für Brandenburg“(AfB) für zunächst 12 Monate, mit der Option eines weiteren Jahres, im Rahmen eines sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnisses tätig. Diese Aufgabe ist inhaltlich darauf ausgerichtet, täglich 6 Stunden direkter Ansprechpartner aller Grundsicherungsempfänger der Stadt Guben zu sein und Hilfe bei Amtsangelegenheiten und Bewerbungsaktivitäten zu geben. Die bisherige Frequentierung und Inanspruchnahme dieser Dienstleistung bestätigt das Erfordernis.

Über das Bundesprogramm „Bürgerarbeit“, gefördert über den Europäischen Sozialfonds, sind noch 16 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in mehreren Vereinen und Sozialeinrichtungen der Stadt Guben beschäftigt. Zum Monatsende scheidet erneut 4 weitere Mitarbeiter wegen der Beendigung des Förderzeitraumes aus.

Erfreulich ist, dass bisher 5 ehemalige Bürgerarbeiter auf den 1. Arbeitsmarkt vermittelt werden konnten.

Besucherzahlen

Bibliothek

- Besucher 01.01.2013 – 31.08.2013 20.365
- Besucher 01.01.2014 – 31.08.2014 19.623

Musikschule

- Anzahl Schüler per 31.08.2013 467
- Anzahl Schüler per 31.08.2014 427

Multifunktionssaal – Alte Färberei und Ausstellungsräume

- 01.01.2014 – 31.08.2014: 29 Veranstaltungen mit 3.735 Besucher

Stadt- und Industriemuseum

- Besucher 01.01.2013 – 31.08.2013 4.581
- Besucher 01.01.2014 – 31.08.2014 2.573

Museum Sprucker Mühle

- Besucher 01.01.2013 – 31.08.2013 430
- Besucher 01.01.2014 – 31.08.2014 289

Freizeitbad Guben

- Besucher 01.01.2013 – 31.08.2013 22.761
- Besucher 01.01.2014 – 31.08.2014 23.565

Freibad

- Besucher 01.06.2013 – 31.08.2013 10.266
- Besucher 01.06.2014 – 31.08.2014 7.098

Bericht aus den kommunalen Beteiligungen

siehe hier Berichterstattung im Hauptausschuss am 15. September 2014

V. Controllingbericht Haushalt

- Darlehnstand per 31.08.2014
- Controlling Haushalt – Umbau Doppik per 31.08.2014

VI. Aktuelle Termine

- 26.-28.09.2014 - Deutsch-Polnisches Reservistentreffen
- 29.09.2014 - Wirtschaftskonferenz in Gubin
- 29.09.2014 - Sonder-Hauptausschuss
- 30.09.2014 - Vernissage der Gubener Tuche und Chemiefasern e.V.
- 02.10.2014 - Delegation der Stadt Guben fährt nach Laatzten
- 06.10.2014 - Aufsichtsrat EVG
- 08.10.2014 - Vorstand GWAZ
- 09.10.2014 - Aufsichtsrat GuWo mbH
- 11.10.2014 - Ausbildungs- und Studienbörse
- 11.10.2014 - Herbstfest in der Obersprucke
- 13.10.2014 - Hauptausschuss
- 20.10.2014 - Einwohnerversammlung Reichenbach
- 21.10.2014 - Einwohnerversammlung Deulowitz
- 27.10.2014 - Einwohnerversammlung Schlagsdorf
- 28.10.2014 - Händlerberatung
- 29.10.2014 - Stadtverordnetenversammlung

VII. Informationen im Hauptausschuss am 24. September

2014

Informationen der Verwaltung - öffentlicher Teil (Zeitraum vom 28.08.2014 bis 14.09.2014)

Innere Sicherheit in der Grenzregion

Mit Posteingang vom 01. September 2014 liegt der Stadtverwaltung Guben die Antwort der Vorsitzenden des Petitionsausschusses des Landtages Brandenburg vor. Das Mitglied des Landtages, Frau Bettina Fortunato, reagiert damit auf die Petition der Stadt Guben, welche unter der Petition Nummer 3993/5 registriert ist. Der Petitionsausschuss des Landtages Brandenburg hat sich in seiner 78. Sitzung am 26. August 2014 mit unserer Petition befasst. Die Mitglieder des Petitionsausschusses haben sich vor dem Hintergrund der stetig wachsenden Kriminalität in Guben (Forderung in 8 Punkten) durch den Staatssekretär im Ministerium des Innern, Bericht erstatten lassen. Der Staatssekretär hat dabei eingeräumt, dass es in der Grenzregion des Landes Brandenburg nach wie vor eine im Vergleich zum Landesdurchschnitt überdurchschnittlich hohe Kriminalitätsbelastung gibt. Die Steigerungsrate in den registrierten Delikten belief sich dabei auf deutlich über 20 %. Auch für den Vergleichszeitraum von Januar bis Mai 2014 zum Vorjahr ist ein weiterer Anstieg der Straftaten zu verzeichnen. Gegenüber dem Ausschuss hat der Staatssekretär versichert, dass ihn die emotionalen, finanziellen und materiellen Belastungen der Bevölkerung durch Kriminalität, insbesondere durch Eigentumsdelikte sehr wohl bekannt sind. Der Staatssekretär hat im Ausschuss eine Reihe von Maßnahmen benannt, die zu einer Verbesserung der Situation führen sollen. Ob und inwieweit dies konkrete positive Effekte für die objektive Lage der öffentlichen Sicherheit in der Stadt Guben und das Sicherheitsgefühl der Gubener Bürger zeigt, vermag der Ausschuss jedoch nicht abschließend einzuschätzen. Mithin ist dem Ausschuss vor dem Hintergrund, dass es sich teilweise um gerade erst angelaufene und teilweise auch erst um zukünftige Maßnahmen handelt, eine seriöse Evaluation der angelaufenen Aktivitäten noch nicht möglich. Angesichts dessen und im Hinblick auf das gegebene öffentliche Interesse hat der Ausschuss beschlossen, unsere Petition nicht abzuschließen. Dadurch wird dem zukünftigen Petitionsausschuss der

kommenden Legislaturperiode die Möglichkeit eröffnet, ihre Position zusammen mit weiteren Petitionen die die öffentliche Sicherheit in Guben thematisieren, an den künftigen Fachausschuss für Inneres zu überweisen.

Das Schreiben der Vorsitzenden des Petitionsausschusses ist den Fraktionsvorsitzenden übergeben worden.

In der Stadtverwaltung Guben wurden die Aktivitäten zur Konstituierung eines Präventionsbeirates fortgesetzt. Sofern hier die Zustimmung aller Beteiligten vorliegt ist unverzüglich mit der Konstituierung zu rechnen.

Die Situation an der Eisenbahnbrücke auf Höhe des Turnerwäldchen hat sich immer noch nicht verbessert. Die bisher von der Deutschen Bahn AG eingeleiteten Aktivitäten waren nicht zielführend. Herr Mahro wird deshalb nochmals erneut persönlich bei Herrn Dr. Trittin vorsprechen.

In einem Schreiben an den Infrastrukturminister Vogelsänger hat der amtierende Bürgermeister gebeten zu prüfen, inwieweit Teile der Brücke oder die Brücke vollständig zurückgebaut werden kann. Die Nutzung dieser Eisenbahnbrücke zum Zwecke des Güter-oder Personentransports erscheint nach den der Stadtverwaltung Guben vorliegenden Informationen nicht mehr gegeben. Eine Reaktion darauf ist durch das Ministerium bisher in keiner Weise erfolgt.

Unterbringung von Asylbewerbern in der Stadt Guben

In der Stadt Guben sind aktuell über 600 Bürgerinnen und Bürger ohne deutsche Staatsangehörigkeit aus über 60 Nationen registriert. Als Asylbewerber sind aktuell beim Landkreis Spree-Neiße 233 Personen aus 25 Nationen gemeldet. 120 Personen davon sind in Wohnungen in 5 Städten und Gemeinden untergebracht. Dem Landkreis Spree-Neiße ist eine Zuweisungsquote in Höhe von 5 % aller dem Land Brandenburg zugewiesenen Asylbewerber erteilt worden. Damit besteht aktuell ein Aufnahme-Soll von ca. 240 Personen pro Jahr. Der Landkreis Spree-Neiße beabsichtigt nicht ein zentrales Asylbewerberheim zu errichten. Die zuletzt der Stadt Guben zugewiesenen 14 Asylbewerber wurden im ehemaligen Lehrlingswohnheim des Gemeinnützigen Berufsbildungsverein untergebracht. Aktuell werden dabei, insbesondere für Familien mit Kindern, alternative Unterbringungsmöglichkeiten geprüft und für 2 konkrete Familien bereits entsprechende Wohnungsangebote unterbreitet.

Der amtierende Bürgermeister der Stadt Guben hat am 10. September 2014 beim Landrat eine qualifiziertere Kommunikation und die deutliche Verbesserung der sozialen Betreuung der Asylbewerber angemahnt.

Hochwasserschutz

In den nächsten Tagen wird der Einbau des Verschlusses an der Öffnung auf der Höhe von Hohms Gasse getestet und die dafür notwendigen Vorrichtungen werden dann entsprechend nach Vorgabe der Stadtverwaltung gelagert. Die Übergabe des 2. Bauabschnittes ist nunmehr für Mitte Oktober avisiert. Die Stadtverwaltung Guben wird nunmehr das weitere Vorgehen gemeinsam mit dem zuständigen Ministerium beraten. Parallel dazu hat der amtierende Bürgermeister den Landrat gebeten hier, im Bedarfsfall, zu unterstützen.

Bahnübergänge

Im Zeitraum 01. September bis 31. Dezember 2014 werden insgesamt 4 Bahnübergänge im Stadtgebiet Guben grundhaft saniert. Es handelt sich dabei um Bahnübergänge in der Bresinchener Straße, Groß Breesener Straße, Sembtener Straße und im Bahnhofsweg. Die Baumaßnahmen der Deutschen Bahn AG haben begonnen und die in diesem Zusammenhang stehenden Verkehrseinschränkungen mussten eingeleitet werden. Aktuell sind der Stadtverwaltung Guben aber diesbezüglich keine Probleme bekannt.

INTERREG IVA - grundhafter Ausbau der Alten Poststraße (einschließlich der Kugelbrücke)

Im durchgeführten Fachausschuss WSBWE am 11. September 2014 wurden die Mitglieder über den aktuellen Stand der Maßnahmen informiert (einschließlich Arbeitsstand Uferstraße). Die Übergabe der Alten Poststraße zwischen Uferstraße und Amtsgericht wird am 19. September 2014 in Anwesenheit der bauausführenden Betriebe und der Anwohner (weitere Gäste sind ebenfalls eingeladen) durchgeführt. Zwischenzeitlich liegt auch die Zusage für den grundhaften Ausbau der Alten Poststraße zwischen Uferstraße und Bahnhofstraße vor. In Vorbereitung des Änderungsbescheides sind noch ergänzende Informationen (wie zum Beispiel die Entwurfsplanung) an das Technische Sekretariat in Zielona Gora zu übergeben.

Aufsichtsratssitzung der GuWo - Gubener Wohnungsgesellschaft mbH

In der Aufsichtsratssitzung am 11. September 2014 wurde der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2013 in Anwesenheit des Wirtschaftsprüfers erörtert und eine entsprechende Empfehlung an den Vertreter in der Gesellschafterversammlung gegeben. Die Ergebnisse des Jahresabschlusses werden nunmehr über die zuständigen Fachausschüsse den Stadtverordneten zur Entscheidung am 29. Oktober 2014 zugeleitet. Die Entscheidung ist dann gleichbedeutend mit einer Weisung an den Vertreter in der Gesellschafterversammlung des Unternehmens. Darüber hinaus wurde von Seiten der Geschäftsführung über die aktuelle Situation im Unternehmen informiert und entsprechende Beschlüsse über Veräußerungen und Erwerb sind gefasst worden. Die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden darüber hinaus über den Jahresabschluss des Tochterunternehmens Gubener Servicegesellschaft mbH (GSG) informiert.

Aufsichtsratssitzung der Gubener Sozialwerke gGmbH

Am 26. August 2014 fand eine Aufsichtsratssitzung statt. Dabei wurde von Seiten der Geschäftsführung Bericht über die aktuelle Situation erstattet. Hinsichtlich der Abberufung des ehemaligen Geschäftsführers ist ein Rechtsstreit anhängig.

Sitzung des Vorstandes des GWAZ

Am 08. September 2014 fand eine Vorstandssitzung des GWAZ statt. Schwerpunkt der Beratung bildete die Kalkulation der Entgelte und Gebühren in den Entsorgungsbereichen für das Kalenderjahr 2015. Die Mitglieder des Hauptausschusses werden sich im nichtöffentlichen Teil der heutigen Hauptausschusssitzung mit dem Vergleichsangebot des GWAZ zum anhängigen Rechtsstreit hinsichtlich der Bewirtschaftung des Industriegebietes beschäftigen.

Landtagswahl und Wahl des Ortsbeirates in Groß Breesen

Am 14. September 2014 fanden in Brandenburg die Wahlen zum Landtag statt. Am gleichen Tag wurde die Wahl zum Ortsbeirat im Ortsteil Groß Breesen durchgeführt.

Programmgestaltung neue Förderperiode INTERREG V

Die Mitglieder des Fachausschusses WSBWE wurden im Rahmen der Beratung am 11. September 2014 über den aktuellen Stand zur Vorbereitung der neuen Förderperiode informiert.

Wilhelm-Pieck-Monument

Im Ergebnis der Beschlussfassung zur Freigabe des Finanzierungsanteils der Stadt Guben wurde eine Beschränkte Ausschreibung zur Bauausführung durchgeführt. Die Mitglieder der Vergabekommission werden sich im Rahmen einer Sondersitzung am 17. September 2014 mit der Zuschlagserteilung beschäftigen.

Arbeitsberatung der Amtsdirektoren und Bürgermeister beim Landrat

Am 10. September 2014 fand die 3. Arbeitsberatung in diesem Jahr beim Landrat statt. Beratungsschwerpunkte waren dabei: die Information über den Sachstand der internationalen Naturlandschaft Lieberoser Heide (I. N. A.), die Situation der Unterbringung von Asylbewerbern im Landkreis Spree Neiße, die Information über den Ausbau des Breitbandes und der Glasfaser im Landkreis, der Arbeitsstand in Vorbereitung des Haushaltes des Landkreises für 2015, die Einführung einer Biotonne durch die kreisliche Abfallentsorgungsgesellschaft (wird 2015 nicht eingeführt), der aktuelle Stand der Ausweisung von Überschwemmungsgebieten im Zusammenhang mit dem Hochwasserschutz, der Ärztemangel im Süden des Landes Brandenburg sowie die beabsichtigten Beschäftigungsmaßnahmen des Landkreises für 2015.

20 Jahre Seniorenbeirat Guben

Am 06. September 2014 feierte der Seniorenbeirat der Stadt Guben sein 20-jähriges Bestehen in Anwesenheit des Ministerpräsidenten, der Vorsitzenden des Seniorenrates des Landes Brandenburg und Vertreter der Städte Laatzin und Guben. Besonders soll an dieser Stelle der seit 2008 agierende Vorsitzende Horst Kühn und die Gründungsmitglieder Dietwald Kriegel, Irmgard Schneider und Waltraud Gölling erwähnt werden. Der Seniorenbeirat ist eine nicht mehr wegzudenkende Größe in unserer kommunalen Gemeinschaft.

20. Gubener Appelfest

Der Marketing und Tourismusverein Guben e.V. (MUT) veranstaltete in diesem Jahr das 20. Gubener Appelfest mit Unterstützung der Stadt Guben. Vom Veranstalter, den Besuchern und den Medien wurde insgesamt ein sehr positives Fazit für diese Veranstaltung gezogen. Allen die an der Vorbereitung und Durchführung dieser gelungenen Veranstaltung beteiligt waren, sei an dieser Stelle besonders gedankt.

COBRA (Collaborative Opportunities in Brandenburg) - Pressekonferenz am

12. September 2014

Es handelt sich hier um ein Projekt im Programm Transnationaler Wissens- und Erfahrungsaustausch, gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landes Brandenburg. Im Zentrum steht dabei das Zusammentreffen von jungen kreativen Studenten und regionalen Firmen. Über einen Zeitraum von 1,5 Jahren sollen diese Gruppen kontinuierlich an konkreten Problemstellungen der Firmen arbeiten. Die Stadt Guben ist dabei lokaler Partner und Kooperationspartner mit der Stadt Gubin, dem Institut of Place Management in Manchester (England) sowie einer Region auf Kreta (Griechenland). Nach der 1. Projektwerkstatt im Mai diesen Jahres fand eine 2. Maßnahme im Zeitraum vom 08. bis 12. September statt. Als Vertreter der Industrie und des Handwerks haben aus Guben das Unternehmen Trevira, die Firma Glas-und Metallbau Dulitz sowie die Tischlerei Jordan teilgenommen. Das Fazit war durchweg positiv und insbesondere die Praxisorientierung der Studenten auf der Basis des erworbenen Wissens wurde dabei besonders gelobt. Der amtierende Bürgermeister hofft, dass diese Maßnahme über den Zeitraum bis März 2015 fortgesetzt werden kann. Die Verbindung zwischen ortsansässigen Unternehmen und Studenten in dieser Form stellt eine neue Qualität der Kooperation dar.

Gedenkveranstaltung an das sowjetische Speziallager Nummer 6 am

13. September 2014

Als Vertreter der Stadt Guben hat Uwe Schulz an dieser Veranstaltung teilgenommen. Zum 25. Mal haben dabei Angehörige auf dem Jamlitzer Waldfriedhof an die Opfer des sowjetischen Speziallagers Nummer 6 erinnert. Von den dort insgesamt 10.300 gefangenen Frauen, Männern und Jugendlichen sind insgesamt 3.258 Häftlinge in dem Lager ums Leben gekommen.

20 Jahre Kreisfeuerwehrverband

Ebenfalls am 13. September feierte der Kreisfeuerwehrverband Spree-Neiße sein 20-jähriges Bestehen. Auch hier war die Stadt Guben durch Uwe Schulz vertreten. In der Festansprache wurde insbesondere eine noch aktivere Nachwuchsarbeit zur Sicherung der Einsatzbereitschaft angemahnt.

Bei den dargestellten Informationen konnten nicht alle Ereignisse und Arbeitsstände der laufenden Projekte (wie zum Beispiel im Stadtumbau) berücksichtigt werden. Es wird deshalb auf den Bericht des Bürgermeisters im Zusammenhang mit der Stadtverordnetenversammlung am 24. September 2014 verwiesen. Der Bericht geht den Mitgliedern der SVV noch in dieser Woche zu.